

1.	Leipziger DOK-Festival - Schwerpunkt Baltische Animations- und Dokumentarfilme	1
2.	„Der heilige Trinker“ - Geza von Cziffra's Erinnerungen an Joseph Roth	2
3.	Russland und die Ukraine - verfreundete Nachbarn?	3
4.	CULTURESCAPES 2006 - Gastland Estland	4
5.	Festival „balkan black box #8“	5
6.	Klänge aus der Steppe - Musik aus Kasachstan.....	6
7.	Nordische Filmtage Lübeck.....	6
8.	Liebesgrüße aus der Sowjetunion Briefe an den »Sänger der Arbeiterklasse« Ernst Busch	7
9.	Tamerlan und Zenokrate	8
10.	Sergej Dowlatov „Der Koffer“ – Schauspiel in Augsburg.....	8
11.	FilmFestival Cottbus – Festival des Osteuropäischen Films	9
12.	euro-scene - Festival zeitgenössischen europäischen Theaters.....	10

1. Leipziger DOK-Festival

Schwerpunkt Baltische Animations- und Dokumentarfilme

Termin: 30.10. bis 05.11.2006

Ort: Leipzig, verschiedene Kinos

Links: <http://www.dokfestival-leipzig.de/homepage/de/24/47/109/>

<http://www.dokfestival-leipzig.de/homepage/de/24/46/199/>

Art in Progress - Der Baltische Animationsfilm von 1991 bis 2005 und

Die Poesie des Realen - Der baltische Dokumentarfilm seit 1991

Das bekannteste deutsche Dokumentar- und Animationsfilmfestival setzt dieses Jahr seinen Schwerpunkt auf Filme aus dem Baltikum. Aus dem Baltikum? Auch Weit-Blicke schrieb schon in seinem letzten Katalog, dass es das Baltikum als solches nicht gibt. Die Macher des Festivals sehen es ähnlich und relativieren den Titel auch sogleich:

"Den baltischen Dokumentarfilm gibt es so nicht. In Estland, Lettland und Litauen haben sich bereits vor der Unabhängigkeit ganz eigene künstlerische Handschriften entwickelt.

Die unterschiedlichen Stile setzen sich fort, doch die nachwachsenden Künstlergenerationen der drei Länder eint eine poetische, mitunter sehr persönliche Sicht auf Themen, die in der Region fest verwurzelt sind: Geschichten über die sowjetische Unterdrückung, über die Identität des eigenen Landes und den Menschen in seinem Kampf um ein würdiges Leben. Auch die Situation "nach Außen" hat sich verändert: Durch den Beitritt der baltischen Länder zur EU hat sich ein Markt für baltische Filme eröffnet. Damit einher geht die Fortbildung von Produzenten für eine Arbeit auf internationalem Niveau und die zunehmende Vernetzung mit Kollegen aus ganz Europa und darüber hinaus. Wunderbare baltische Filme der letzten 15 Jahre zeigen die künstlerische Vielschichtigkeit, die Unterschiede, aber auch die Gemeinsamkeit im Blick auf den Menschen und seine Umgebung.

Was dort passiert, ist spannend!

Verfolgen Sie mit uns die rasante Entwicklung der Region in den vergangenen 15 Jahren - in Geschichten, Bildern und Diskussionen.“

2. „Der heilige Trinker“ – Geza von Cziffras Erinnerungen an Joseph Roth

Bei Heinrich von Berenberg ist eine schön ausgestattete Neuauflage dieser Aufzeichnungen erschienen. „Sie ist reichlich bebildert, auch das mit zwei Anekdoten bedachte Porträt Cziffras von Rudolf Schlichter aus den zwanziger Jahren wird - in Farbe - geboten. Es ist ... ein Buch, das gern in die Hand nimmt, wer soeben wieder einmal die Lektüre eines der ergreifenden Romane von Joseph Roth, des "Hiob", des "Radetzky-Marsch", oder der Erzählung "Das falsche Gewicht" beendet hat. Das hier gebotene Bild der Persönlichkeit des Dichters ist geeignet, den Eindruck, den man von seinem Werk bekommen hat, wesentlich zu vertiefen.“

Als Vorwort dient die Rezension von Marcel-Reich Ranicki aus der Erstausgabe 1984.

„Reich-Ranicki beschäftigte sich mit der Spannung, die Cziffra, ein über viele Jahrzehnte erfolgreicher und populärer Filmregisseur, in seinem Buch erzeugt hatte, indem er die faszinierenden Seiten an Joseph Roth zwar höchst lebendig vorführte, die eher fragwürdigen aber nicht unterschlug. Das Erinnerungsbuch des Freundes, so stellte sich der Autor vor, war keine reine Schmeichelei. Schon der Titel klingt nicht in jedermanns Ohren respektvoll. Aber der Kritiker lobte, dass Cziffra Roths Ambivalenz deutlich gezeigt und so seinem Freund einen guten Dienst erwiesen habe.“

(Die Zitate stammen von Jürgen Busche: Süddeutsche Zeitung, 25.09.2006, S. 14)

GEZA VON CZIFFRA: Der heilige Trinker. Erinnerungen an Joseph Roth.

Berenberg Verlag, Berlin 2006. 141 Seiten, 19,80 Euro.

3. Russland und die Ukraine - verfreundete Nachbarn?

Termin: 07.11.2006; 19:00 Uhr

Ort: Leipzig, Moritzbastei, Universitätsstraße 9

Link: <http://www.dialog-ev.org>

Der dialog e.V. Leipzig und das Herbert-Wehner-Bildungswerk laden recht herzlich ein zur Fortsetzung ihrer Vortragsreihe »Gedanken über Russland«. Diesmal geht es um das Verhältnis zwischen Russland und der Ukraine. Gemäß dem Motto der Vortragsreihe macht sich der Buchautor Viktor Timtschenko als Ukrainer Gedanken über den großen Nachbarn. Er geht der Frage nach: Russland und die Ukraine - verfreundete Nachbarn? Er versucht zu ergründen, warum die Lage zwischen den beiden Ländern derzeit so angespannt ist. Wie konnte es dazu kommen, dass sich die beiden (Bruder)-Staaten so weit von einander entfernten? Mit eigenen Erfahrungen und Anekdoten sowie der historischen Entwicklung zieht er Rückschlüsse auf das heutige Geschehen und gibt einen persönlichen Ausblick auf die mögliche weitere Entwicklung. Viktor Timtschenko wurde 1953 in Barwinkowe/Ukraine geboren. Er studierte Journalistik an der Universität Kiew, arbeitete später als Korrespondent und wissenschaftlicher Redakteur bei verschiedenen Kiewer Zeitungen. 1990 siedelte er nach Deutschland über und studierte an der Fakultät für Wirtschaft und Recht der Ukrainischen Freien Universität München. Seit 1998 besitzt er die deutsche Staatsbürgerschaft. Er lebt mit seiner Familie in Markkleeberg bei Leipzig und arbeitet als freier Journalist für unterschiedliche Medien. Viktor Timtschenko ist Mitglied des deutschen Schriftstellerverbandes und hat verschiedene russlandspezifische Bücher geschrieben; darunter eine Biografie über den nationalistischen Politiker Wladimir Shirinowski und eine Abhandlung über das Russland nach der Jelzin-Ära. Zuletzt erschien sein Buch »Putin und das neue Russland«.

4. CULTURESCAPES 2006 - Gastland Estland

Termin: 14.11. bis 03.12.2006

Ort: Basel

Links: <http://www.culturescapes.ch/main/2006/index.htm>

<http://www.culturescapes.ch/main/2006/programm/wannundwo.htm>

Unter dem Titel „**Ein umfassendes Porträt Estlands**“ widmet sich CULTURESCAPES dem nördlichsten der drei baltischen Länder. Dabei liegen die Schwerpunkte neben Musik auf Literatur, Film, Theater und Bildender Kunst, auch auf Zeitgeschehen und Geschichte.

MUSIK

Werke von Erkki-Sven Tüür, Helena Tulve, Tatjana Kozlova, Arvo Pärt, Galina Grigoriewa, Toive Tulev, Cyrillus Kreek, Urmas Sisask, Lepo Sumera und Werke alter hanseatischer Komponisten dargeboten vom Estnischen Philharmonischen Kammerchor unter der Leitung von Paul Hillier, dem Tallinner Klaviertrio, dem Ensemble Vox Clamantis, dem Xasax Saxophon Quartett und dem Early Music Consort Hortus Musicus

LITERATUR

Dr. Peter Petersen, Herausgeber der Neu-Übersetzung der Kalevipoeg hält einen Vortrag über das estnische Nationalepos. Auch der estnische Schriftsteller Jaan Kross kommt nach Basel. Seine zumeist historischen Romane bildeten in der Zeit des Kommunismus einen Lichtblick und Haltepunkt für die unterdrückten Esten. Für sein Werk wurde Kross mehrfach für den Nobelpreis nominiert. Weitere Autoren: Reet Kudu, Kristiina Ehin, Elo Viiding.

THEATER

Kreation magic flute des international renommierten Von Krahl Theater (Regie: Peeter Jalakas, Tallinn). Das Werk basiert auf Mozarts Zauberflöte, die Geschichte wird hier jedoch auf eine neue Art interpretiert. Das pantomimische Stück Kalevipoeg des VAT Theater (Regie: Markus Zohner, Lugano) wird im Theater im Safe im Unternehmen Mitte einen neuen Blick auf das Theater aus Estland ermöglichen.

FILM

In Zusammenarbeit mit dem Stadtkino Basel werden Animationsfilme des estnischen Filmemachers Priit Pärn gezeigt. Verschiedene Musikedokumentationen ergänzen das musikalische Programm, u.a. das Arvo-Pärt-Porträt 24 preludes for a Fugue von Dorian Supin. Für diese Dokumentation zu Leben, Denken und Schaffen Arvo Pärts wurde der Komponist über drei ganz entscheidende Jahre hinweg mit der Kamera begleitet.

BILDENDE KUNST

Im Kuratorium im Unternehmen Mitte werden in Zusammenarbeit mit dem Institut für zeitgenössische Kunst in Tallinn Foto- und Videoarbeiten aus Estland ausgestellt.

GESCHICHTE UND POLITIK

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der Universität Basel und dem Unternehmen Mitte wird ein Symposium mit dem Titel Wandel und Konstanten: 15 Jahre Estland veranstaltet. In der Volkshochschule beider Basel findet eine Vortragsreihe zu verschiedenen Themen rund um die Geschichte und Zukunft Estlands statt.

5. Festival „balkan black box #8“

Termin: 15.11. bis 27.11.2006

Ort: Berlin, verschiedenen Orte

Link: <http://www.balkanblackbox.de/bbb2006>

balkan black box ist laut den Veranstaltern das bislang einzige deutsche Festival für Film, Musik, Ausstellungen, Literatur und Debatte aus und über Südosteuropa.

„Die postsozialistischen Länder des Balkans sind für viele nach wie vor eine „black box“, im Inneren der Gesellschaften passieren unverstandene Dinge. Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, diese box zu öffnen und den Balkan differenziert - bisweilen auch polemisch - darzustellen.

Die highlights 2006: Mehr als 40 Filme, drei internationale Wettbewerbe, verschiedene Filmreihen und Panorama-Sektionen bilden ein repräsentatives Spektrum des südosteuropäischen Filmschaffens.

Das Musikprogramm ist überschaubarer - präsentiert jedoch ausgesprochene highlights verschiedener musikalischer Genres: Ethno-Jazz (Martin Lubenov & Freunde), non-ethnic-Jazz (Zoran Terzic), Ethno-Clubsounds (BucovinaClub & BalkanBeats) und universeller Elektrorock (Lira Vega).“

6. Klänge aus der Steppe - Musik aus Kasachstan

Termin: 07.11.2006, 20:00 Uhr

Ort: Internationales Theater, Hanauer Landstrasse 5-7 (Zoo-Passage), Frankfurt / Main

Link: <http://www.itf-frankfurt.de/>

Kasachische Musik findet man selten in Deutschland und so freut es uns besonders, folgende Ankündigung zu publizieren:

„Vier Meister der kasachischen Musik bringen die endlose Weite der Steppe nach Frankfurt.

Aygul Ulkenbayeva (Dombra)

Ramazan Stamgazyev (Gesang, Dombra)

Maksat Zhussipali (Schlaginstrumente)

Yerlan Sabitov (Kobyz)

Sanfte Lieder und Kompositionen aus alter und neuer Zeit, gespielt auf traditionellen Instrumenten, erweitern den Horizont des Fühlens und Denkens.

Aufgeführt werden die Werke kasachischer Komponisten, u.a. von Kurmangazy, Korkyt und Dina Nurpeissova.“

7. Nordische Filmtage Lübeck

Termin: 01.11. bis 05.11.2006

Ort: Stadthalle Lübeck

Link: <http://www.luebeck.de/filmtage/de/index.html>

Die Nordischen Filmtage Lübeck, 1956 vom Lübecker Filmclub erstmals veranstaltet und 1971 in städtische Trägerschaft übernommen, ist spezialisiert auf die Präsentation von Filmen aus dem Norden und dem Nordosten des Kontinents spezialisiert.

Alljährlich werden hier Anfang November vier Tage lang die neuesten Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus Dänemark, Estland, Finnland, Island, Lettland, Litauen, Norwegen und Schweden vorgestellt. Daneben gibt es ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm und eine Retrospektive, die wichtigen Epochen, bestimmten Genres oder bedeutenden Persönlichkeiten der Filmgeschichte gewidmet ist. Begleitend finden Seminare, Diskussionen und Gesprächsrunden statt.

Viele der Regisseure, die in Lübeck ihre Debütwerke vorstellten, haben mittlerweile Weltruhm erlangt - wie Bille August, Lasse Hallström, Aki Kaurismäki oder Fridrik Thór Fridriksson.

8. Liebesgrüße aus der Sowjetunion

Briefe an den »Sänger der Arbeiterklasse« Ernst Busch

Termin: 13.10. bis 10.11.2006

Ort: Berlin, Kino Krokodil, Greifenhagener Straße

Link: <http://www.kino-krokodil.de>

Die Ausstellung widmet sich der sozialistischen Symbolfigur Ernst Busch. Zentraler Bestandteil der heroischen Erzählung vom antifaschistischen Widerstandskämpfer Ernst Busch war dessen Teilnahme am Spanischen Bürgerkrieg: Im Frühjahr 1937 machte sich Busch - wie zahlreiche andere deutsche Emigranten - von Moskau aus auf den Weg nach Spanien. Dort angekommen unterstützte er die republikanischen Truppen mit seinem Gesang. Als Lieder-Interpret, Schallplattenproduzent und Herausgeber des Liederbuchs »Canciones de las Brigadas Internacionales« trug er nicht nur maßgeblich zur Etablierung und Konservierung des Spanienkämpfer-Mythos bei. Durch seinen Einsatz avancierte auch Busch selbst zur legendären Gestalt in den sozialistischen Gesellschaften, vor allem in der Sowjetunion. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen ganz bewusst nicht die Aktivitäten des Sängers in Spanien. Vielmehr geht es um die Konstruktion einer linken Heldenerzählung, die zwar in Spanien ihren Anfang nahm, die aber erst nach 1945 ins Bewusstsein vieler Menschen gelangte und festgeschrieben wurde. Im Fokus steht also das Publikum des kommunistischen Künstlers, das an der Erzählung vom antifaschistischen Kämpfer Ernst Busch maßgeblich mitgearbeitet hat. Das ideologisch aufgeladene Epos vom »unbeirraren Streiter für Frieden und Gerechtigkeit« wurde insbesondere in der UdSSR auf vielfältige Weise erzählt und politisch instrumentalisiert: in Gedichten und Zeitungsartikeln, in Büchern und Filmen. Nirgendwo aber wird uns heutigen Betrachtern das Ausmaß sozialistischer Heldenverehrung anschaulicher vor Augen geführt, als in der umfangreichen sowjetischen Fanpost, die den »Sänger der Arbeiterklasse« über mehrere Jahrzehnte erreichte. Bis zu seinem Tod im Jahr 1980 erhielt Busch bis zu 50 Karten, Briefe und Päckchen pro Woche aus der UdSSR. Auf den Briefumschlägen war statt einer genauen Adresse oft nur »Sänger der Arbeiterklasse - DDR« angegeben. Die Post wurde anstandslos zugestellt. Die »Liebesgrüße aus der Sowjetunion« sind Briefe von Menschen, die den Sänger und Schauspieler gemocht und verehrt, respektiert und geliebt haben. Die teils anrührenden, teils erheiternden Briefe stammen meist von Schülern und Studenten, aber auch von älteren Busch-Fans. Bemerkenswert ist, wie eng in diesen Briefen propagandistische Textbausteine und Beschreibungen individueller Empfindungen verwoben sind. Der Tonfall schwankt zwischen Indoktrination und Leidenschaft.

9. Tamerlan und Zenokrate

Termin: 13.11.2006, 20:00 Uhr
Ort: Staatsschauspiel Dresden, Kleines Haus, Glacisstraße
Link: <http://www.staatsschauspiel-dresden.de>

Die Deutsche Botschaft in Moskau schrieb 2005 gemeinsam mit dem Verband der Theaterschaffenden Russlands einen Theaterwettbewerb unter dem Namen »Kunst - iskusstwo - performance« aus. Gewinner des Wettbewerbs war das Stück »Tamerlan und Zenokrate« in den Kategorien »Regie« (Dmitri Issaitschew) und »Bühnenbild« (Alexander Arefjew). »Tamerlan und Zenokrate« ist ein Schauspiel mit Musikelementen - Zitaten aus original türkischen, iranischen und mongolischen Kompositionen. Die Inszenierung des Stücks orientiert sich an Motiven der Tragödie »Tambourlain the Great« von Christopher Marlowe. An der Aufführung sind Studenten der ersten Moskauer Musicalschule, künstlerische Leitung Frau Prof. Nemtschinskaja, sowie Absolventen der Abteilung »Schauspieler im Musiktheater« der Gnessin-Musikhochschule sowie der Hochschule für Kultur beteiligt. Das Gastspiel wird in russischer Sprache aufgeführt. Es wird keine Simultanübersetzung und keine Übertitelung geben. Das Deutsch-Russische Kulturinstitut Dresden wird eine Inhaltsangabe/Zusammenfassung auf Deutsch erarbeiten, welche am Abend der Veranstaltung ausliegt bzw. dem Programmheft beigelegt ist.

10. Sergej Dowlatov „Der Koffer“ – Schauspiel in Augsburg

Termin: 16.11.2006, 19:00 Uhr
Ort: Elisabethkirche Augsburg

Sergej Dowlatov ist in deutsch nur unzureichend publiziert worden und diese Ausgaben sind leider alle vergriffen. Nun bringt die Theatergruppe von Wladislaw Grakowski ihn auf die deutsche Bühne. Das Monospektakel »Der Koffer« (Tschemodan) erzählt in insgesamt 8 Geschichten darüber, wie sonderbar die Menschen leben, »manchmal traurig lachend, manchmal lustig trauernd«.

11. FilmFestival Cottbus – Festival des Osteuropäischen Films

Termin: 14.11. bis 18.11.2006
Ort: Cottbus
Link: <http://www.filmfestivalcottbus.de/>

Das Programm des 16. FilmFestival Cottbus umfasst über einhundert lange und kurze Filme aus 23 Ländern.

Im Wettbewerb Spielfilm werden zehn Beiträge aus acht Ländern Osteuropas präsentiert. Neben Kirgistan, Polen, Russland, Serbien und Montenegro, Tschechien und Ungarn sind besonders stark – mit jeweils zwei Filmen – die diesjährigen Fokusländer Bulgarien und Rumänien vertreten. Neun der ausgewählten Arbeiten erleben in Cottbus ihre deutsche bzw. internationale Premiere.

Der Wettbewerb Kurzspielfilm umfasst zwölf Beiträge aus acht Ländern, die ein breites thematisches und stilistisches Spektrum auszeichnet und in ihrer Summe eine beeindruckende kulturelle Vielfalt präsentieren.

Mit mehr als 20 Einzelbeiträgen gilt die bulgarische Filmschau als größte ihrer Art seit der Wende. Das Patronat haben mit Itzhak Fintzi (Bulgarien) und Oana Pellea (Rumänien) zwei der prominentesten Darsteller aus diesen Ländern übernommen, die das Programm in Cottbus begleiten werden.

Das 850-jährige Stadtjubiläum von Cottbus ist Anlass, das Filmschaffen der in Cottbus und der gesamten Lausitz lebenden slawischen Minderheit der Sorben in den Mittelpunkt einer Filmreihe zu stellen. Die Retrospektive spannt den Bogen vom frühen Stummfilm über sorbische Märchen, künstlerisch herausragende DEFA-Arbeiten bis hin zu jüngsten Produktionen des Bautzener Filmstudios „Sorabia“ und bezieht alle Genres ein. Patron der Retrospektive ist der bekannte sorbische Schriftsteller Jurij Koch.

In die reiche Märchen- und Sagenwelt der Sorben entführt das Kinderprogramm unter dem Titel „Wunder gibt es immer wieder“ mit Filmen von Celino Bleiweiß und Jan Hempel sowie märchenhaften Filmgrüßen aus Bulgarien und Rumänien.

12. euro-scene - Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Termin: 07.11. bis 12.11.2006
Ort: Leipzig, verschiedene Orte
Link: <http://www.euro-scene.de>

Die euro-scene Leipzig findet diese Jahr unter dem Motto »Konsonanzen – Dissonanzen« statt. Das Festival wird die Rolle des zeitgenössischen europäischen Theaters und die der Musik in Theater und Tanz näher beleuchten.

Konsonanzen und Dissonanzen bilden, unter gesellschaftlichem Aspekt betrachtet, in Europa mit seiner kulturellen Vielfalt die unmittelbare Grundlage für jede künstlerische Arbeit. Für die Auswahl der Gastspiele waren neben musikalisch ungewöhnlichen Formen vor allem auch die szenisch-brisante Verarbeitung von Harmonien und Diskrepanzen innerhalb gesellschaftlicher Prozesse entscheidend. Das äußerst vielfältige Spektrum der Gastspiele reicht von experimentellen Musikperformances über szenische Konzerte bis hin zum opulent rauschhaften Tanz-Musik-Theater. Dabei sind vor allem Stücke mit Live-Musik der verschiedensten Stilrichtungen zu erleben, die auch den klassischen Musikbegriff à la Bach der Stadt Leipzig bereichern wollen.

Wir möchten auf zwei Programmpunkte besonders hinweisen:

»Dok.Tor«

Teatr.doc, Moskau in Zusammenarbeit mit SounDrama Studio

Termin: 08.11.2006, 19:30 Uhr und 09.11.2006, 22:00 Uhr
Ort: Neue Szene / Schauspiel Leipzig, Gottschedstraße 16
Link: <http://www.euro-scene.de/v2/de/festivals/2006/programm/hauptprogramm/teatrdoc.php>

»Grimo Opera« (»Make up-Oper«)

OKT – Vilnius City Theatre, Vilnius
DEUTSCHLANDPREMIERE

Termin: 10.11.2006, 19:30 Uhr und 11.11.2006, 17:00 Uhr
Ort: LOFFT, Leipzig, Lindenauer Markt 21
Link: <http://www.euro-scene.de/v2/de/festivals/2006/programm/hauptprogramm/okt.php>